

Die heilende Kraft der Geduld
von Serge Kahili King
übersetzt von Günes Sandra Kale

Das hawaiische Wort Ahonui wird gemeinhin mit "Geduld" übersetzt. Diese Übersetzung kann jedoch sehr, sehr irreführend sein, da dies so wie es in Ahonui gemeint ist, nicht genau die gleiche Bedeutung hat.

Im Allgemeinen, wenn wir über Geduld (patience) sprechen, meinen wir damit die Fähigkeit, Härten, Unannehmlichkeiten oder Schmerzen ohne Klagen zu ertragen. Es gibt da eine Wahrnehmung von innerer Stärke und Mut, aber insgesamt ist es ein eher passives Konzept. Etwas Schlechtes passiert dir, aber du erträgst es bravourös, so lange es eben dauert.

So bewundernswert dieses Konzept sein mag, ist darin doch nicht die volle Bedeutung des Wortes "Ahonui" enthalten.

Lassen Sie mich Ihnen eine Geschichte erzählen, die hilft, das deutlich zu machen, eine der Geschichten über Maui. Dies ist eine Version der Geschichte aus Kauai, und ich werde einige der inneren Bedeutungen aufzeigen, um die Beziehung zu "Ahonui" zu verdeutlichen.

Es war einmal, lange vor Captain Cook, dass Maui Kupua, der natürlich auf Kauai geboren war und sich in seinem Kanu von Oahu auf dem Heimweg befand, beim Paddeln dachte: "Warum liegen die Inseln so weit voneinander entfernt? Sie sollten einander näher sein?" Kaum angekommen, besuchte er seine Mutter Hina in Wailua und bat sie um Rat.

Hina war gerade dabei, Tapa weich zu klopfen. Sie hielt inne und sagte: "Wenn du die Inseln näher zusammen bringen willst, dann musst du den Riesenwal Luehu mit deinem magischen Angelhaken, Manai-a-ka-lani fangen, und dann musst du die Leine eine lange Zeit festhalten. Wenn du das schaffst, wird Luehu alle Inseln umkreisen, und dann kannst du sie zusammen ziehen. Nimm deine Brüder mit, sie können dir mit dem Kanu helfen, aber sag ihnen, dass sie die ganze Zeit über nach vorne schauen sollen, egal, was auch passiert, sonst werdet ihr scheitern."

Gesagt, getan. Maui rief seine vier Brüder zusammen, Maui, Maui, Maui und Maui, und erzählte ihnen, was er vorhatte. Sie wollten gern bei dem Abenteuer mitmachen und als er ihnen sagte, dass sie immer nach vorne sehen sollte, egal was passierte, versprachen sie, dass sie das tun würden.

Schließlich war das Kanu bereit, der Angelhaken auch und die Brüder ebenfalls. Als der Wellengang ruhig genug war, paddelten sie hinaus in den Kaieiewaho Channel und begannen die Suche nach dem Riesenwal. Sie suchten tagelang, bis sie den Riesenwal Luehu schließlich seitlich neben Nihoa schwimmen sahen, einer Insel, die sich im Nordwesten Kauais befindet. Maui warf seinen magischen Angelhaken aus, Luehu biss an, und im nächsten Augenblick begann der Wal das Kanu mit großer Geschwindigkeit durch den Ozean zu ziehen.

Viele, viele weitere Tage lang hielten die Maui-Brüder entschlossen die Angelleine fest, während der Wal sie vorwärts zog, und indem sie achtsam an der Leine zogen

und bedacht auf die richtige Weise zur richtigen Zeit paddelten, veranlassten sie den Wal, alle Inseln zu umrunden, bis sie sich eines Tages wieder an der Küste von Wailua in Richtung Oahu befanden.

Luehu war jetzt müde, und während Maui Kupua mit aller Kraft an der Angelleine zog und seine Brüder mit vollem Einsatz rückwärts paddelten, begannen die Inseln langsam, ganz langsam näher zu rücken. Genau in diesem Moment schwamm ein Kanu-Schöpffass, Kaliu, am Kanu vorbei. Der älteste Maui, der sich in der Position des Steuermanns befand, griff schnell danach und warf es hinter sich ins Boot, im Falle, dass sie das Fass brauchen sollten. Ihm war nicht bewusst, dass dieses Fass in Wirklichkeit ein bössartiger Geist war, ein E'epa, der sich in eine wunderschöne Frau verwandelte. Am Ufer von Wailua versammelten sich die Menschen und machten Ausrufe über ihre Schönheit. Zu Beginn schenkte keiner der Maui-Brüder dem Beachtung, aber schließlich wurden die Lobeshymnen so laut, dass sich Mauis vier Brüder umdrehten, um die wunderschöne Frau zu sehen, der die ganzen bewundernden Ausrufe galten. In diesem Moment spürte Luehu, dass der Zug nachließ, und machte einen letzten verzweifelten Sprung, um zu entkommen. Ohne die Hilfe seiner Brüder zog Maui Kupu zu stark, die Angelleine riss, Luehu entkam, und die Inseln drifteten wieder auseinander. Und wir wissen, dass diese Geschichte wahr ist, weil die Inseln immer noch weit auseinander liegen.

Hawaiische Legenden enthalten immer Wissen, welches unter der Oberfläche verborgen liegt, für gewöhnlich in Form der Namen, die mehr als eine Bedeutung haben. In dieser Geschichte will der Held Maui eine große Aufgabe vollbringen, die Einigung der Inseln, aber um dies zu tun, muss er den Wal, Luehu, mit seinem Angelhaken, Manai-a-ka-lani, fangen. Nun, Luehu bedeutet "verstreut" und Manaiakalani bedeutet "Blumenketten-Nadel". Die zerstreuten Inseln müssen zusammen gebracht werden, vielleicht politisch, kulturell oder gesellschaftlich, wie Blüten, die auf eine Kette (Lei) gefädelt werden. Wo haben sie den Wal gefunden? Der alte Name des Kauai Channels ist "Kaieiewaho", was einfach "die äußere See" heißt, aber dieser Name könnte sich auch darauf beziehen, über seine gewöhnlichen Grenzen hinaus zu gehen. Der Ort, an dem sie dem Wal begegnet sind, war Nihoa, in alten Zeiten ein sehr heiliger Ort. Der Name bedeutet "zackig, scharf" wie eine Reihe von Zähnen und ist Teil einer alten Redensart: "Ku paku ka pali o Nihoa i ka makani - Die Kliffe von Nihoa stehen wie ein Schild gegen den Wind." Dieses Sprichwort bezieht sich darauf, dass jemand Missgeschick mit Mut entgegentritt.

Das wichtigste Element in der Geschichte ist die Angelleine, weil sie "aho" genannt wird, und das bedeutet auch "Atem, atmen" und "großen Einsatz einbringen". Maui muss großen Einsatz bringen, um sein Ziel zu erreichen, und das allein ist nicht genug. Das Wort "nui" meint "groß, viel, viele, etwas, dass sich über Zeit erstreckt, oder etwas sehr wichtiges". "Ahonui" ist das Wort, welches wir für den letzten Buchstaben von Aloha gebrauchen, um uns ein tieferes Verständnis von Liebe zu geben. Es bedeutet Geduld (patience). Und es ist auch das Wort für "Ausdauer" (perseverance). Damit ist nicht die Geduld gemeint, mit der wir in einer Warteschlange stehen. Es ist die Hartnäckigkeit (persistence), mit der wir so lange an eine Tür klopfen, bis wir eine Antwort erhalten. Es ist nicht die Geduld, mit der wir warten, bis der Sturm sich gelegt hat. Es ist die Ausdauer, mit der wir uns durch den Sturm in Richtung unseres Ziels bewegen. Es geht nicht darum, darauf zu warten, geheilt zu werden. Es geht darum, alles anzuwenden, was wir wissen und alles zu tun, was wir können, damit Heilung geschieht. "Ahonui" kann auch mit "viele Atem"

übersetzt werden, der Akt, sich auf etwas hin zu bewegen, das wir möchten, so viele Atemzüge es auch dauert.

Hawaiische Legenden haben nicht immer glückliche Ausgänge, weil ihr Sinn manchmal nicht nur darin liegt zu zeigen, wie man gewinnt, sondern auch wie man scheitert. In der gerade eben erzählten Geschichte wurde der Untergang des großartigen Plans, die Inseln zu vereinigen, von "Kaliu" verursacht, was bedeutet, "ein undichtes Schöpffass". "Ka" bezieht sich auf ein Kanu-Schöpffass, aber es ist auch ein starkes Aktionswort, was verwendet wird für Dinge zusammen zu binden, Dinge zu machen oder zu tun, ja sogar für fischen. "Liu", das "Leckwerden", ist das Dahinschwinden der Aufmerksamkeit auf das Ziel hin, der Verlust des Fokus darauf, was wichtig ist. In der Geschichte werden Mauis Brüder, die vier Aspekte seiner selbst repräsentieren, abgelenkt, und mit dem Fokus verlieren sie auch ihr Ziel. Ausdauer (perseverance) funktioniert nicht auf Halbzeit-Basis.

Glücklicherweise gibt es viele Beispiele in dieser Welt von Menschen, die im Angesicht von scheinbar unüberwindlichen Schwierigkeiten Ausdauer gezeigt haben und die mehr erreicht haben als das, was für menschenmöglich gehalten wurde. Ich habe viele solcher Menschen getroffen und mit ihnen gesprochen, und habe über viele mehr gelesen, aber ein Mensch ist mir herausragend in Erinnerung geblieben.

Vor ein paar Jahren hatte ich das Privileg, an einem Erziehungsprogramm teilzunehmen und junge Menschen Selbstachtung zu lehren, und ein Teil des Workshops, den ich gegeben hatte, wurde in ein Video eingearbeitet, welches an den Schulen verteilt wurde. Der beste Part des Videos war jedoch nicht mein Beitrag. Der beste Teil des Videos war die Geschichte eines jungen Mädchens, welches Hulatänzerin geworden ist. Ich war wenig beeindruckt, als die Kamera sie von der Taille aufwärts zeigte, in einer Gruppe anderer Tänzerinnen, die sich alle anmutig im gleichen Rhythmus mit den gleichen Gesten bewegten. Dann als die Kamera in die Totale ging... war ich fassungslos. Dieses hübsche junge Mädchen war eine gute Tänzerin, ja, genau so gut wie die anderen. Und sie hatte nur ein Bein.

Man muss sich die Geduld, die Hartnäckigkeit, das Leiden, die Ausdauer, das AHONUI vorstellen, den dieses junge Mädchen aufgewendet hat, um die Anmut und die Fähigkeiten zu erlernen, die schon für ihre zweibeinigen Schwestern schwer waren. Und was gab ihr dieses Ahonui? Woher stammte es? Wie konnte sie es aufrecht erhalten, hindurch durch alle Ängste, Zweifel und Probleme, die sie durchgemacht haben musste? Da gibt es nur eine Antwort. Was ihr die Kraft ihres Ahonui gab, war die Liebe (Aloha), die sie für den Hula hatte.

Was Ihnen die Kraft geben wird, in Richtung ihrer Träume und Wünsche, Pläne und Ziele, Wünsche und Heilungen fortzufahren, ist die Liebe, die Sie für etwas haben. Etwas, wovon Sie beschließen, dass es so wichtig, so wertvoll, so gut ist, dass nichts anderes es in Ihren Gedanken und in Ihrem Herzen ersetzen kann. Wenn Ihr Aloha stark genug ist, dann werden Sie das Ahonui haben weiterzumachen trotz Zweifel, Enttäuschung, Angst, Missverständnisse und all der Menschen, die Ihnen sagen, dass das, was Sie sich wünschen, unmöglich ist. In diesem unendlichen Universum ist das einzige, was unmöglich ist, dass, was wir nie versuchen, und das einzige Scheitern ist, wenn Sie sich entscheiden aufzugeben.